

1. Record Nr.	UNINA9910645975203321
Autore	Braun Bettina, Dr.
Titolo	Princeps et episcopus : Studien zur Funktion und zum Selbstverständnis der nordwestdeutschen Fürstbischöfe nach dem Westfälischen Frieden / Bettina Braun
Pubbl/distr/stampa	Göttingen, : Vandenhoeck & Ruprecht, 2013
ISBN	9783666101212 3666101216 9783647101217 3647101214
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (466 p.)
Collana	Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz ; Band 230
Disciplina	240.9
Soggetti	Deutschland /Frühe Neuzeit Frühe Neuzeit Westfälischer Frieden Germany History 1648-1740
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Cover; Title Page; Copyright; Table of Contents; Body; Vorwort; Einleitung; 1. Die Wiederentdeckung der geistlichen Staaten; 2. Die Mär von der doppelt defizitären Existenz der Fürstbischöfe; 3. Die geistlich-weltliche Doppelstellung der Fürstbischöfe in der Historiografie; 4. Methodischer Ansatz; ERSTER TEIL: BEDINGUNGEN UND BINDUNGEN FÜRSTBISCHÖFLICHER EXISTENZ UND HERRSCHAFT; 1. Der Bischof und seine Familie; 1.1 Die Auswahl der Söhne für den geistlichen Stand; Die fürstlichen Dynastien; Die niederadligen Familien; 1.2 Die Ausbildung der Fürstbischöfe; 1.2.1 Adel und Universitätsstudium 1.2.2 Studienfach und Studienort 1.3 Der Weg auf den Bischofsstuhl; 1.3.1 Der Erwerb von Domkanonikaten; 1.3.2 Die Wahl zum Bischof; Die fürstlichen Dynastien; Die niederadligen Familien; 1.4 Der Bischof im Dienst seiner Familie; Die fürstlichen Dynastien; Die niederadligen Familien; 2. Der Fürstbischof als Bischof; 2.1 Der Bischof und die Hierarchie der römischen Kirche; 2.1.1 Die Rahmenbedingungen;

2.1.1.1 Papstlicher Primat und reichskirchlicher Episkopalismus; 2.1.1.2 Romische Erfahrungen; 2.1.1.3 Papsttum und Reichskirche; 2.1.2 Die Praxis; 2.1.2.1 Wahl und papstliche Konfirmation  
2.1.2.2 Die Bischöfe und die Nuntien; 2.1.2.3 Romische Kontakte;  
2.1.2.4 Die Statusberichte nach Rom; 2.2 Die pastorale Tätigkeit der Bischöfe; 2.2.1 Das »tridentinische Bischofsideal« im 17. und 18. Jahrhundert - Grundlegende Norm oder Schimäre?; 2.2.2 Die pastorale Tätigkeit der Bischöfe in der Praxis; 2.2.2.1 Die Predigt; 2.2.2.2 Die Synoden; 2.2.2.3 Die Visitationen; 2.2.2.4 Die Weihen; Die Quellengrundlage: Die Weiheprotokolle; Die Weihetätigkeit der Erzbischöfe und Bischöfe; Maximilian Heinrich von Bayern; Joseph Clemens von Bayern; Clemens August von Bayern  
Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels; Max Franz von Österreich; Christoph Bernhard von Galen; Dietrich Adolf von der Reck; Franz Wilhelm von Wartenberg; Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht; Wilhelm Anton von der Asseburg; Ferdinand von Fürstenberg; Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht; Friedrich Wilhelm von Westphalen; Franz Egon von Fürstenberg; Exkurs: Die Kaiserkrönung; ZWEITER TEIL: DIE FÜRSTBISCHÖFE IM WIDERSTREIT DER ROLLEN UND INTERESSEN; 1. Der Bischof als Kriegsfürst: Christoph Bernhard von Galen und die Sicherung seiner Herrschaft nach innen und außen  
2. Der Kurfürst und die standische Mitregierung: Joseph Clemens von Bayern im Konflikt mit dem Kölner Domkapitel  
3. Zwischen Territorium, Reich und Dynastie: Clemens August von Bayern und die Kaiserwahl Karls VII.; Schluss; ANHANG; 1. Tabellen; 2. Abkürzungen; 3. Quellen- und Literaturverzeichnis; 3.1 Ungedruckte Quellen; 3.2 Gedruckte Quellen und Literatur; 4. Register; 4.1 Ortsregister; 4.2 Personenregister; Back Cover

---

### Sommario/riassunto

Die nordwestdeutschen Fürstbischöfe (Köln, Münster, Osnabrück, Paderborn und Hildesheim) bewegten sich in einem komplexen Bedingungsgefüge zwischen landesherrlicher Stellung, reichsfürstlicher Position, geistlichem Amt und der Familie. Die Arbeit zeigt, dass viele der Bischöfe ihr geistliches Amt durchaus ernst nahmen und persönlich weihten, firmten oder ihr Bistum visitierten. Deutlich wird aber auch, wo die Grenzen der persönlichen Ausübung des bischöflichen Amtes lagen und welche Konstellationen die persönliche Amtsausübung begünstigten und welche sie eher behinderten. Damit wird die bisherige Annahme, die geistlichen Fürsten überließen ihre geistlichen Aufgaben vollständig ihren Weihbischöfen und konzentrierten sich allein auf ihre fürstliche Stellung, überwunden. Bettina Braun untersucht erstmals systematisch und vergleichend zentrale Bereiche des fürstbischöflichen Handelns, ohne deren Kenntnis man den Fürstbischöfen in der Endphase des Alten Reichs nicht gerecht werden kann.

---